



Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2011 Orte der Kultur

September 2011

Die Amtsbibliothek Peitz im Rehn-Komplex



1998 hat die Stadt das leerstehende Fabrikgebäude im Rehn-Komplex erworben. Ziel war es, die bestehenden Bibliotheksräume, welche sich in sehr beengten Räumen eines ehemaligen Wohngebäudes und einer Außenstelle befanden, zu verlegen und gleichzeitig um ein Archiv und einen Veranstaltungsraum zu erweitern. Die Sanierung des ehemals gewerblich genutzten Gebäudes stellte eine hohe Anforderung an die geplante Nutzung als Bibliothek dar. Offene, großzügige Räume und funktionale Räumlichkeiten sollten in der „Fastruine“ über zwei Etagen entstehen. In der Planung wurde der Charakter der ehemaligen Industriearchitektur weitestgehend aufgenommen. Einfache bauliche Strukturen, sichtbare Konstruktionen – beibehalten in Maßstab und Volumen – verbunden mit einer über zwei Etagen freitragenden Treppe zeichnen heute den Bau aus. „Bücher bauen Brücken“ lautet das zukunftsweisende Motto. 340 Schülerinnen und Schüler zogen zur Einweihung am 2. September 2005 mit einer Bücherkette durch die Altstadt. Bildung, Unterhaltung, Kultur – unabhängig vom Geldbeutel – ist Ziel des Konzeptes und wird generationsübergreifend genutzt. Auch für die Jüngsten und Senioren aus der Stadt und dem Umland werden stetig Veranstaltungen zu verschiedensten Themen organisiert. Vor der Bibliothek befindet sich ein großer Platzbereich, der für besondere öffentliche Veranstaltungen, Feste, Konzerte, Vorlesungen, Theaterspiele und vieles mehr genutzt wird. Ein Ort der Kultur, wo jeder Bürger

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Geschäftsstelle
c/o complan GmbH
Voltaireweg 4
14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20
Fax (0331) 20 151 11
info@ag-historische-
stadtkerne.de
www.ag-historische-
stadtkerne.de



gern seine Zeit verbringt.

Das Bibliotheksgebäude ist ein Teil der ehemaligen Tuchfabrik „Rehn“, die in ihrer Substanz heute noch steht und ein historisch gewachsenes Ensemble zwischen der Altstadt und dem Neubaugebiet „Malxebogen“ darstellt.

Die größte Besonderheit von Peitz ist seine Geschichte als Zitadellenstadt. Die Festung, im 16. Jahrhundert nach italienischer Festungsmanier errichtet, wurde ab 1767 geschliffen; bis auf den schon sanierten 33 m hohen Festungsturm, der heute als Wahrzeichen schon von weitem die Gäste der Stadt begrüßt. Um 1770 erfolgte dann die Ansiedlung von sächsischen Tuchmacherfamilien. Ein Segen für die kleine Stadt, die damit einen wirtschaftlichen Aufschwung errang. Mehrere Fabrikstandorte siedelten sich an. Der Tuchfabrikant Carl Boyde hat um 1860 in einem Hinterhaus auf seinem Grundstück Lazarettplatz – heute Lutherplatz Nr. 6 – mit der Tuchherstellung klein begonnen. 9 Jahre später wurde der Bauantrag für die Errichtung einer neuen Tuchfabrik an der Malxe eingereicht. 1911 hieß die Fabrik „Firma C. Boyde, Inhaber Karl Rehn“. Nach 1949 wurde der Betrieb Teil des „Textilkombinates Cottbus“, das in Peitz bis 1990 existierte. Ab 1994/95 wurden etliche Anbauten und Nebengebäude entfernt mit dem Ziel der Reaktivierung der Industrieanlage. Es wurde ein Zentrum geschaffen, das vielfältige öffentliche, soziale und private Dienstleistungen beherbergt – die Verwaltung des Amtes Peitz, das Ärztehaus, die Bibliothek und die Peitzer Wohnungsbaugesellschaft. Der gemeinsame Innenhof ist entsprechend der Nutzung mit viel Grün und Stellplätzen neu geordnet. Der Gebäudekomplex stellt mit seinem Umfeld eine gelungene Wiederherstellung des historischen Stadtbildes dar und verhilft zu einer angemessenen Repräsentanz im Stadtbild.



Die Finanzierung der Maßnahme „Amtsbibliothek“ stellte eine große Herausforderung dar. Neben der Inanspruchnahme aus dem Förderprogramm INTERREG III A, Mitteln aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz und Eigenanteilen der Stadt steuerte das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg über das Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ 380.000 EUR bei. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf 1.857.000 EUR.

Adresse

Amtsbibliothek Peitz, Schulstraße 8 in 03185 Peitz
Stadt Peitz

Eigentümer

Termin, Uhrzeit

11. September 2011, 14.00 Uhr

Auszeichnungsveranstaltung

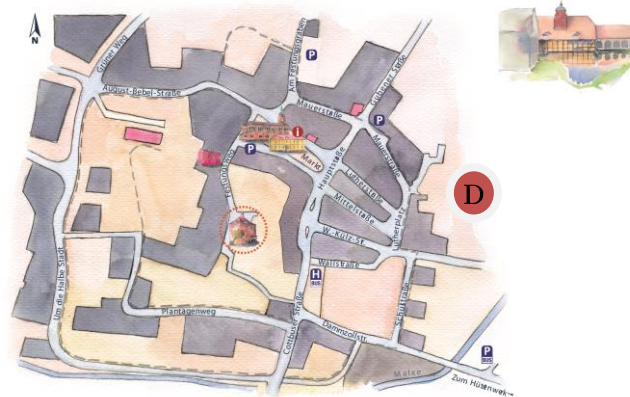
Ansprechpartner für weitere

Stadt Peitz, Frau Donath

Informationen

Lage des Denkmals im

historischen Stadtkern



Bildautor

Erik-Jan Ouwerkerk
Kreuzbergstrasse 74
10965 Berlin
030-785 28 21
ouwerkerkfoto@googlemail.com

Textautor

Stadt Peitz, Frau Donath

Plan

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg